



#27515452/Beboy/stock.adobe.com

Alchimedus® Management GmbH
Schlegelstraße 7 | 90491 Nürnberg
Tel. +49 911 956663-0 | Fax +49 911 956663-69
sekretariat@alchimedus.com | www.alchimedus.com

// EDITORIAL

Nachhaltigkeit

Liebe Leserschaft,

nach einer kurzen Pause sind wir zurück mit unserem BCN Journal.

Mit den zahlreichen Krisennachrichten wird es immer dringlicher, sich in aller Entschlossenheit Gedanken zur Nachhaltigkeit zu machen. War es bis vor wenigen Monaten in den Augen vieler ein überstrapaziertes Modewort, so ist Nachhaltigkeit mittlerweile zum einzigen Ausweg geworden: Uns fehlen die Ressourcen an allen Ecken und Enden, uns fehlt Energie für die anstehende Heizperiode, allenthalben herrscht Dürre und die Corona-Pan-

demie sowie die Kriegssituation in der Ukraine legen den Zugang zu den großen Export-Märkten wie China lahm und befeuern unsere Inflation. Wir sind zum aktiven Umdenken und Umhandeln genötigt und das ist gut so.

Diese Ausgabe rückt daher unternehmerische Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Ökonomie in den Mittelpunkt. Wir danken Werner Furtner, einem darauf spezialisierten Berater von profundem Wissen auf diesem Gebiet, für seine Expertise.

Schließlich sollen unsere Enkel sagen können, dass wir uns Mühe gegeben haben, eine Welt zu hinterlassen, die noch viele Generationen beherbergen kann.

Herzliche Grüße, Ihr BCN-Team

// IMPRESSUM

Es berät Sie:



Sascha Kugler

Alchimedus

Copyright: Alchimedus® Management GmbH

Stand: Juli 2022

Bildnachweis:

S. 1: #27515452 | Beboy | stock.adobe.com

Redaktion: Iris Kugler

Lektorat: Iris Kugler

Satz & Layout: Ina Platte, www.inani-design.de

www.alchimedus.de

Alle Rechte vorbehalten

Alchimedus® ist eine international eingetragene Marke.

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf – auch nicht auszugsweise – in irgendeiner Form oder durch irgendein Verfahren genutzt, reproduziert oder durch Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, vervielfältigt, übersetzt oder in irgendeiner Form verbreitet werden. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorhergehenden schriftlichen Einwilligung von Sascha Kugler.



// UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltigkeits-Management das Wirkung zeigt.



Gemeinwohl-orientiert arbeiten und wirtschaftlich florieren, Zukunft lebenswert gestalten

► Nachhaltigkeit ist das Wort der Zeit. Gemeinwohl-Ökonomie bringt ins Tun. Mit Werkzeugen für strategische und nachhaltige Organisationsentwicklung generiert sie Zukunftschancen dadurch, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zum Wohle aller zusammen gehen.

Klar: Die einfache Zauberformel, das aktuelle Energie-, Versorgungs- und geopolitische Szenario sofort zu beenden, hat niemand, auch nicht die Gemeinwohl-Ökonomie. Aber – bereits zahlreiche Unternehmen leben dieses

sollte gerade jetzt neu bewertet werden, um Lebensgrundlagen zu sichern. Jede(r) Bürger*in, jede Kommune, jedes Unternehmen, jede Organisation ist Teil des Wandels und kann mit seinem/ihrer Beitrag Wertvolles leisten.

Ein Beispiel: Nachhaltiges Smartphone? Aus Deutschland? Ja, das geht! Komplette zerlegbar und reparierbar, teilweise aus gebrauchten Teilen, fair produziert. Zwei innovative Brüder aus dem kleinen Ort Falkenberg in Nordhessen messen ihren Erfolg vor allem

nomie. Ein sehr motivierendes Beispiel dafür, dass Unternehmen gerade deshalb erfolgreich sind, weil sie nachhaltig wirtschaften.

„Das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie verbindet Markterfolg mit sozialer Verantwortung sowie klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften. Hierin liegt der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen.“

Werner Furtner, Zertifizierter Berater und Offizieller Referent der Gemeinwohl-Ökonomie, Alchimedus Master, Mitglied im Präsidium des Gewerbeverband BDS Bayern e.V.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit wurde 1713 von Hans Carl von Carlowitz für die Forstwirtschaft formuliert: „Im Wald ist nur so viel Holz zu schlagen wie permanent nachwächst“, damit der Wald sich regenerieren kann. Übertragen auf die Wirtschaft bedeutet das: „dem ökonomischen, ökologischen und sozialen Kreislauf nur so viel für das unternehmerische Handeln zu entziehen, wie man ihm an anderer Stelle wieder zuführt“. Konsequenz: Vermeiden, Verringern, Verwerten. Für eine regenerative Wirtschaft, für das Gemeinwohl heutiger und kommender Generationen.

Stark vereinfacht gesagt geht es darum, wie positiv wir das Zusammenspiel von „Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft“ (Ökologie, Soziales und Ökonomie) für ein gutes Leben zum Wohle aller gestalten. Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist heute aktueller denn je. Klimawandel, CO₂-Reduzierung, Ressourcen-Engpässe, Ernährung, Gesundheit und zig weitere Gründe.

Die Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie (kurz GWÖ)



ethische Wirtschaftsmodell. Warum? Sie vermeiden in dieser Grundhaltung wie selbstverständlich klima- und umweltschädliches Handeln, etablieren werteorientierte Prozesse, gestalten sozial-ökologische Nachhaltigkeit strukturiert und dauerhaft.

Es geht um eine neue, bewusste, strategische Grundhaltung und Organisationsentwicklung. Das ökonomische Handeln

an ihrem Beitrag zum Gemeinwohl. Ein wesentlicher Teil der Gewinne verbleibt im Unternehmen oder wird regional in sozial-ökologische Projekte für die Menschen vor Ort sowie in Bildungsprojekte in Afrika investiert. „Shiftphone“, der Name steht für Wandel, ist Sieger des deutschen Nachhaltigkeitspreises für Design 2021 und in 2022 bald eines von 850 zertifizierten Unternehmen der Gemeinwohl-Öko-



ist das Zukunftsmodell einer ethischen Marktwirtschaft. Ihr grundlegender Zweck und oberstes Ziel ist das Wirtschaften zum Wohl von Menschen und Umwelt.

es werden gute und sinnvolle Arbeitsplätze geschaffen, die Attraktivität für Mitarbeiter und Kunden nimmt zu, das wirtschaftliche Miteinander wird menschlicher und es werden wertvolle

tifizierung berechtigt zum Tragen des Gütesiegels „Gemeinwohl-bilanzierendes Unternehmen“. Damit lässt sich das Nachhaltigkeits-Engagement nach innen und außen dokumentieren und präsentieren.

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“

Artikel 151, Bayerische Verfassung

Die Gemeinwohl-Ökonomie trägt in allen Bereichen der Gesellschaft dazu bei, heutigen und zukünftigen Generationen gleiche Chancen für ein gutes Leben auf einem gesunden Planeten zu ermöglichen. Die GWÖ hat als Grundlage u. a. die allgemeine Erklärung der Menschenrechte, demokratische Grund- und Verfassungswerte, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Große Worte, denen jedoch seit langem und erfolgreich konkrete Taten folgen. Die Gemeinwohl-Ökonomie startete 2010 in Österreich, Bayern und Südtirol aus einer Initiative innovativer Unternehmer:innen um den Wirtschaftsautor Christian Felber. Mittlerweile ist die GWÖ weltweit in 30 Ländern aktiv, bereits Studienfach einiger Universitäten und Hochschulen. Mehr als 850 Unternehmen aller Branchen und Größen sind heute gemeinwohl-zertifiziert. Ebenso eine wachsende Anzahl von Kommunen, Institutionen und Bildungseinrichtungen.

Nutzen der Gemeinwohl-Ökonomie für Unternehmen

Unternehmen sehen den Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft z. B. darin: Nachhaltige und langlebige Produkte setzen sich durch, Wertschöpfung bleibt vermehrt in der Region,

Potenziale für Umwelt- und Klimapolitik erschlossen.

In GWÖ-Unternehmen geht es um „Purpose“ und „Impact“, sie bemessen ihren Erfolg nicht an Geldvermehrung oder Wachstum. Als Gewinn werten sie ihren Beitrag zum Gemeinwohl und gelebte Compliance. Sie handeln nach den vier GWÖ-Grundwerten „Menschenwürde“, „Solidarität und Gerechtigkeit“, „ökologische Nachhaltigkeit“, „Transparenz und Mitentscheidung“. Für die Umsetzung stehen den Unternehmen bewährte Management-Tools zur Verfügung.

Die **Gemeinwohl-Matrix** (siehe Abb.) ist das vielfach bewährte Bewusstseins- und Transformations-Werkzeug der GWÖ. Unternehmen und Institutionen überprüfen anhand von 20 strategischen Themenfeldern ihr Handeln nach den vier Gemeinwohl-Kernwerten und fünf Berührungsgruppen (Stakeholder) der Wertschöpfungskette.

Die „**Gemeinwohl-Bilanz**“ ist das wertorientierte Messwerkzeug und zugleich Berichtsverfahren für die Umsetzung. Mit der Gemeinwohl-Bilanz lässt sich ein Organisations- und Entwicklungsprozess für mehr Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit starten und weiterführen. Eine freiwillige Zer-

Die Workshopreihe „**Fokus Gemeinwohl**“ ist der niederschwellige Einstieg in das Nachhaltigkeits-Management für Unternehmen. Einfach und mit wenig Aufwand lassen sich Status Quo und Potenziale ermitteln, um Unternehmen in eine nachhaltige Zukunft zu steuern.

Das „**Ecogood Business Canvas**“ der GWÖ ist das ideale Werkzeug, um das Geschäftsmodell des Unternehmens auf dessen nachhaltige und enkeltaugliche Grundhaltung und die Wirkung in allen beteiligten Berührungsgruppen zu steuern.

Über den Autor:



Werner Furtner

ist Berater für zukunftsfähiges Unternehmertum aus Edling bei Wasserburg. Er setzt sich mit großem Engagement für eine gemeinwohlorientierte Wirtschaft ein.

www.wernerfurtner.de



GEMEINWOHL-MATRIX 5.0



WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Gemeinwohl-Ökonomie: www.ecogood.org

pen (Stakeholder) zu konzentrieren und auszurichten. Für Gründer, wie für Bestandsfirmen. Der Autor ist Teil des fünfköpfigen Entwicklungsteams. (ecogood = engl. Abkürzung für Gemeinwohl-Ökonomie „Economy for the common good“)

Fazit: Unternehmen brauchen Gewinne, engagierte Mitarbeiter, zufriedene Kunden, fairen Wettbewerb, Resilienz und Zukunftsfähigkeit. Die Gemeinwohl-Ökonomie fördert genau das, jedoch mit dem Ziel einer gesunden, ethischen Wirtschaft mit enkeltauglichem Wachstum. ■

Text / Grafiken: Werner Furtner (wf), Gemeinwohl-Ökonomie; *Foto W. Furtner:* Esther Bauer, Erding

// FÖRDERMITTEL

Fördermittelcheck

Fördermittel zeichnen sich dadurch aus, dass ihre Existenz sehr wohl den meisten Unternehmern bekannt ist, sie aber trotzdem auf der Straße liegen bleiben.

► Oft liegt das an einer gewissen Abneigung gegenüber dem bürokratischen Aufwand oder einfach an einem rein subjektiven Zweifel an der eigenen Berechtigung. Eines ist dabei sicher: Wer beantragt, kriegt möglicherweise keinen Zuschlag. Wer nicht beantragt, kriegt ganz sicher keinen Zuschlag. Es lohnt sich also definitiv, diesen Aufwand in Kauf zu nehmen.

Mit einem individuellen Fördermittelcheck für Ihr Unternehmen ermitteln

Sie auf dem kurzen Dienstweg, was Ihnen zustehen könnte. Wir beraten Sie dabei gerne.

Der Fördermittelcheck für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Kanzleien, Praxen, Existenzgründer, Start-ups und Selbstständige ermittelt auf Basis einer bundesweiten Datenbank die möglichen

- staatlichen Fördermittel / Förderprogramme / nicht rückzahlbaren Zuschüsse und auf Anfrage die



- staatlichen und privaten Förderkredite.

Bund, Länder und Kommunen bieten für unterschiedliche Unternehmensgrößen, Branchen und Themenschwerpunkte eine Vielzahl von Förderprogrammen an. Da sich die Förderbedingungen je nach Bundesland unterscheiden und sich von Zeit zu Zeit ändern, aktualisieren wir den Fördermittelcheck laufend. Bei Interesse melden Sie sich sehr gerne bei uns. ■